

STIFTUNG WARENTEST

# Stiftung Warentest



[www.stiftung-warentest.de](http://www.stiftung-warentest.de)

## Weiterbildungsdatenbanken zwischen Verbraucheranforderung und Anbieterauftrag DIN, 27. Juni 2003



- Stiftung Warentest, Abt. Weiterbildungstests
- Weiterbildungsdatenbanken im Test: Qualitätsanspruch und Wirklichkeit
  - Vorgehen
  - Untersuchungsergebnisse
    - allgemein
    - Barrierefreiheit
- Anforderungen an Weiterbildungsdatenbanken aus Nachfragersicht

## Abteilung Weiterbildungstests



- **Warum Bildungstests?**

Mehr Zeit und/oder Geld für Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen, Nachfragerorientierung, größere Eigenverantwortung, höhere Qualitätsanforderungen, angewandter Verbraucherschutz, Wettbewerbsförderung, Bildungstests lohnen

- **Warum STIFTUNG WARENTEST?**

satzungsgemäßer Auftrag, Kompetenz  
Verbreitung/Bekanntheit/Akzeptanz

- **Abteilung Weiterbildungstests**

12 Stellen, Erprobungsphase bis Ende 2005, Expertenrunde

- **Themenfelder**

Informationssysteme / Datenbanken / Beratungsleistungen  
klassische Weiterbildungskurse, SGB III Maßnahmen  
E-Learning (CBT's, WBT's, etc.)

## Weiterbildungsdatenbanken im Test



### Vorgehen allgemein

- Kuratorium und Expertenrunde
- Marktanalyse, Anbieterbefragung
- Kurzinformation
- Vorläufiges Untersuchungsprogramm
- Fachbeirat
- Untersuchungsprogramm
- Durchführungs- und Auswertungsphase
- Anbietervorinformation
- Veröffentlichung
- Feedback und Nachbearbeitung

## Weiterbildungsdatenbanken im Test



### Methodisches Vorgehen

- **Marktauswahl:**
  - 1) Es wurden acht bundesweite und sechs landesweite Datenbanken (jeweils branchen- und themenübergreifend) mit mehr als 4.000 bzw. 1.000 Angeboten ausgewählt und durch Anwender und Experten getestet (Veröffentlichung in test 7/03)
  - 2) Expertenprüfungen weiterer 16 Datenbanken (bundes- und landesweite, regionale und themenspezifische). Die Ergebnisse sind im Internet veröffentlicht.
  - 3) Marktübersicht der Weiterbildungsdatenbanken im Internet

## Weiterbildungsdatenbanken im Test

Weiterbildungsdatenbanken	
<b>Information über die Datenbank</b>	<b>10%</b>
<b>Informationen über Bildungsangebote/-anbieter</b>	<b>55%</b>
Bildungsangebote	
Bildungsanbieter	
Informationen für Behinderte	
Umfang und Vollständigkeit	
Aktualität	
<b>Suchen und Eingrenzen</b>	<b>20%</b>
<b>Bedienbarkeit</b>	<b>15%</b>
Anwendung	
Barrierefreiheit	
Geschwindigkeit	

## Barrierefreiheit / Zugänglichkeit von Weiterbildungsdatenbanken



### Besondere Bedeutung des Internet für Behinderte:

- Medium kann einen wichtigen Beitrag zur sozialen wie beruflichen Integration schaffen  
(Einkaufen, Kommunizieren, Suchen von Informationen oder das Ausfüllen von Formularen ohne fremde Hilfe).
- Informationsbeschaffung über Weiterbildungsmaßnahmen in Internetdatenbanken hilft, die beruflichen Chancen zu verbessern

**Voraussetzung ist allerdings die barrierefreie Gestaltung**

## Problem der Zugänglichkeit (für Blinde und Sehbehinderte)



- Es existieren technische Hilfsmittel, um den PC und das Internet nutzen zu können:
  - Screenreader, Sprachzeile und Braillezeile  
ersetzen den Bildschirm für Blinde und ermöglichen kontrollierte Dateiein- und -ausgabe
  - Webreader  
sind „Spezialbrowser“, um im Internet zu surfen
  - Großbildsysteme  
machen Bildschirminhalte für Sehbehinderte lesbar
- Kriterien sind weltweit anerkannte geltende Richtlinien und die BITV (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung) vom Frühjahr 2002.



## Prüfkriterien und Gewichte



- Wahrnehmbarkeit (45%)
  - 1) textäquivalente für alle nicht-textuellen Inhalte (40%),
  - 2) Trennung von Struktur, Inhalt und Präsentation (20%),
  - 3) Hervorhebung von Strukturen mittels Positionierung, Präsentation, Bezeichnung (20%)
  - 4) Farben und Kontraste (10%)
  - 5) Kennzeichnung der natürlichen Sprache (10%)
- Bedienbarkeit (10%)
  - 1) geräte-unabhängige Bedienung (65%)
  - 2) Bildschirmflackern (5%)
  - 3) benutzerkontrollierte Zeitbeschränkungen (30%)

## Prüfkriterien



- Navigierbarkeit (15%)
  - 1) logische Strukturen der Inhalte (70%)
  - 2) einheitliche und erwartungsgemäße Rückmeldungen (30%)
- Verständlichkeit (10%)
  - 1) Verwendung einer klaren und einfachen Sprache (10%)
  - 2) Verschaffen eines Überblickes (90%)
- Robustheit der Technik (20%)
  - 1) Einsatz von Technologien entsprechend ihrer Spez. (50%)
  - 2) Kompatibilität der eingesetzten Technologien (30)
  - 3) Nutzung zugangsfördernder Technologien (10%)
  - 4) zugängliche Benutzerschnittstellen (10%)



## Einige Ergebnisdetails

- Wahrnehmbarkeit
  - Die Anforderung an äquivalente Alternativen für grafische Inhalte wird nur von der KURS-Datenbank und dem Bremer Angebot in vollen Umfang erfüllt.
  - Die Verwendung von style-sheets (wichtig bei der Trennung von Inhalt und Layout) zur Bild- und Textgestaltung wird nur von der WIS-Datenbank und Seminarfuchs (relativ) optimal umgesetzt.
- Bedienbarkeit

Acht Datenbanken können für Menschen mit Behinderungen gut bedient werden. Bei sechs hapert es allerdings vor allem an der geräte-(bzw. software-) unabhängigen Bedienung.

## Zusammenfassung der Ergebnisse



- Ein Grundvorteil: Vorwiegend textbasierte Inhalte. Dadurch alle bis zu einem gewissen Grad nutzbar.
- Aber: Bei der Mehrheit der Datenbanken spielt die Barrierefreiheit keine Rolle.
- Kein Angebot kann im Sinne der BITV als barrierefrei bezeichnet werden.

## Einige allgemeine Untersuchungsergebnisse



- keine systematischen qualitativen Unterschiede zwischen kommerziellen und nichtkommerziellen Weiterbildungsdatenbanken
- zwei öffentlich finanzierte regionale und zwei kommerzielle überregionale Systeme bilden die - befriedigende - Spitzengruppe
- die meisten Mängel bei Aktualität und eigentlich selbstverständlichen Infos über die Datenbank selbst
- Suchfunktionen und Ergebnisdarstellungen häufig nicht optimal
- selten Infos für Behinderte

## Fazit

Insgesamt gilt noch immer - ob öffentlicher oder kommerzieller Anbieter:

- die Weiterbildungsdatenbanken sind noch lange nicht ausgereift
- die Anforderungen an Datenbanken werden steigen (Bildungsgutschein, Qualitätsmerkmale, „beratende“ Funktion)

## Inhaltliche Anforderungen an Info-Systeme für Weiterbildung aus Verbrauchersicht



- Inhaltliche Anforderungen ergeben sich auf Basis der untersuchten Kriterien zu
  - allgemeinen Datenbankinformationen
  - Informationen zu Anbietern und Angeboten
  - Informationen für Behinderte
  - Standards zum Suchen und Eingrenzen
  - Standards hinsichtlich der Bedienbarkeit
- zukünftig?
  - Qualitätsinformationen
  - Beratungsinformationen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit